

Drucksache:
0151/2017/BV

Datum:
12.04.2017

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

Hip-Hop-Archiv
hier: Durchführung eines Workshops

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Mai 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	27.04.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur stimmt der Durchführung eines Workshops zu, um unter anderem weitere Aufschlüsse über das Archivmaterial, das den Grundstock des Hip-Hop-Archivs bilden soll, zu erhalten.

Die Mittel für die Durchführung des Workshops werden in Verwaltungszuständigkeit innerhalb des Dezernats III bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durchführung Workshop	3.950 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Bereitstellung der Mittel in Verwaltungszuständigkeit innerhalb des Dezernats III	3.950 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Durchführung eines Workshops stellt einen wesentlichen Schritt zur Umsetzung eines Hip-Hop-Archivs dar. Die Mittel für die Durchführung des Workshops werden in Verwaltungszuständigkeit innerhalb des Dezernats III bereitgestellt.

Der Finanzbedarf (Personal- und Sachaufwand) für den Aufbau eines Hip-Hop-Archivs in Heidelberg sowie für dessen spätere Unterhaltung kann erst auf Basis einer Konzeption ermittelt werden und wurde daher auch nicht in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 27.04.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 27.04.2017

5 Hip-Hop-Archiv hier: Durchführung eines Workshops Beschlussvorlage 0151/2017/BV

Bürgermeister Dr. Gerner stellt die Befangenheitsfrage. Daraufhin verlässt Stadtrat Grädler den Sitzungsraum.

Stadträtin Stolz äußert Bedenken an der Befangenheit von Stadtrat Grädler, da der Workshop in der Halle02 mietfrei ablaufe.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster erklärt daraufhin, dass eigentlich ein Tagesordnungspunkt für den Haupt- und Finanzausschuss (HAFA) erforderlich sei, bei dem generell erläutert wird, wie die Befangenheitsregelung zu handhaben ist. Deshalb solle bei der Sitzung des HAFA das Rechtsamt entsprechende Klarheit verschaffen.

Anschließend melden sich zu Wort:

Stadträtin Stolz, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Rabus, Stadtrat Michalski, Stadtrat Schestag

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Es sei eine Priorisierung privater Sammlungen im Bereich der Kulturförderung erforderlich. Möglicherweise könnte die Entscheidung dann lauten: Wenn etwas Neues (beispielsweise Hip-Hop-Archiv) dazukomme, welches Alte gehe dann?
- Der Workshop sei gut. Angesichts dessen, dass bereits 2011 der Beschluss gefallen sei, sei es höchste Zeit, dass man sich mit diesem Thema befasse.
- Zusätzlich soll der Jugendgemeinderat, das Haus der Jugend und das Germanistische Seminar beteiligt werden.
- Wie sei die Teilnehmerzahl zustande gekommen?
- Das Ergebnis des Workshops soll transparent sein.

Frau Dr. Edel, Leiterin des Kulturamtes, antwortet, dass das Germanistische Seminar bereits einbezogen ist und der Jugendgemeinderat und das Haus der Jugend gerne noch miteingeladen werden können. Ausdrücklicher Wunsch der Künstler sei, die Teilnehmerzahl klein zu halten und nicht öffentlich zu arbeiten. Unter der Prämisse der Öffentlichkeit seien die Künstler nicht bereit, diesen Workshop durchzuführen.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2011 wurde der Beschluss gefasst, dass die Idee eines Hip-Hop-Archivs weiterverfolgt wird (Drucksache 0004/2011/IV_JGR). Bislang wurden dem Stadtarchiv ein Teil der Archivalien und Sammlungsgegenstände zur Ansicht zugänglich gemacht.

Vor einer ersten Konzeption für ein Hip-Hop-Archiv soll nun zunächst ein exklusiver Workshop als Vermittlungsveranstaltung für die Lehrenden und Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars, des Instituts für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg, für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung sowie eventuell für weitere Forschungsinstitute und Experten durchgeführt werden, bei dem auch die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur anwesend sein können. Der Workshop soll mit dem vorhandenen Personal durchgeführt werden und dazu dienen, dass alle Teilnehmenden weiterführende Aufschlüsse über das Archivmaterial erhalten und auf einen Wissenstand darüber gebracht werden, was man sich von der Einrichtung eines Hip-Hop-Archivs erwarten darf.

Das von den Protagonisten der Heidelberger Hip-Hop-Szene, Frederik Hahn (Torch) und Toni Landomini (Toni-L), erarbeitete Konzept für den Workshop liegt bei (Anlage 01). Für Vorbereitung und Ausarbeitung, Visuals, Moderation und Darbietung sowie Reise- und Unterkunftskosten fallen insgesamt Kosten in Höhe von netto 3.300 € (Anlage 01), also inklusive Umsatzsteuer rund 3.950 € an.

Die Veranstaltung kann am 02.06.2017 um 16:00 Uhr in der halle02 stattfinden und wird mit einer Dauer von circa 2 ½ Stunden veranschlagt. Es wird keine Miete für die Räumlichkeiten in Rechnung gestellt. Die Organisation der Veranstaltung liegt bei der halle02.

Die Mittel für die Durchführung des Workshops werden in Verwaltungszuständigkeit innerhalb des Dezernats III bereitgestellt.

Der Finanzbedarf (Personal- und Sachaufwand) für den Aufbau eines Hip-Hop-Archivs in Heidelberg sowie für dessen spätere Unterhaltung kann erst auf Basis einer Konzeption ermittelt werden und wurde daher auch nicht in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitatives Angebot fördern
		Begründung: Die Durchführung eines Workshops stellt einen wesentlichen Schritt zur Umsetzung eines Hip-Hop-Archivs dar.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Anlage (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)